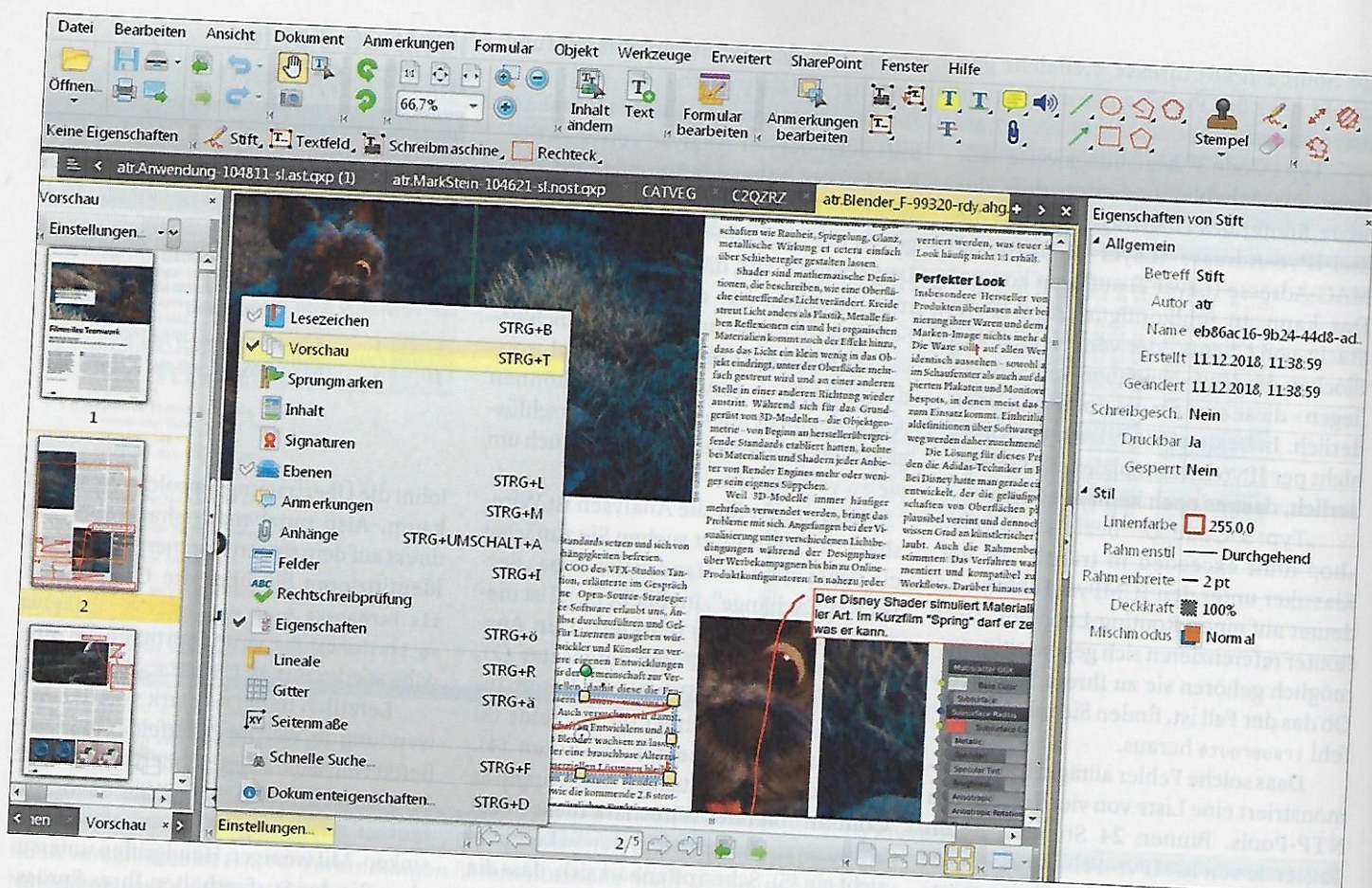




PDF im Griff

PDF-XChange Editor für das effiziente Lesen und Arbeiten einrichten

Mit seiner üppigen Ausstattung sticht PDF-XChange Editor aus der Masse der kostenlosen PDF-Betrachter heraus. Mit ein wenig Feintuning lässt sich das produktive Arbeitsgerät hervorragend an die eigenen Bedürfnisse anpassen.

Von Andrea Trinkwalder

Ob man nun seitenstarke Manuskripte fürs Studium durchackert oder im Beruf die Werke von Kollegen Korrektur liest: Dank der praktischen Kommentarwerkzeuge und der durchdachten, konfigurierbaren Oberfläche des PDF-XChange Editor lassen sich auch umfangreiche Dokumente rasch lesen, durchsuchen, strukturieren, mit persönlichen Gedanken anreichern oder neu aufteilen.

Leseumgebung anpassen

Die Oberfläche gliedert sich in fünf Bereiche: Das mittig platzierte Dokumentenfenster wird von Leisten umrahmt, die Werkzeuge bereitstellen oder PDF-Inhalte detailliert anzeigen. Die Menüleiste sowie diverse Symbolleisten mit Kommentar-

und anderen Bearbeitungswerkzeugen blendet PDF-XChange oberhalb des Hauptfensters ein, Navigationselemente am unteren Rand. Die linke Leiste kann Inhaltsverzeichnis, Ebenen, Signaturen und andere PDF-Objekte auflisten. Der rechte Rand ist für Objekteinstellungen reserviert, etwa um Farbe, Breite und andere Parameter von Markierstiften zu definieren.

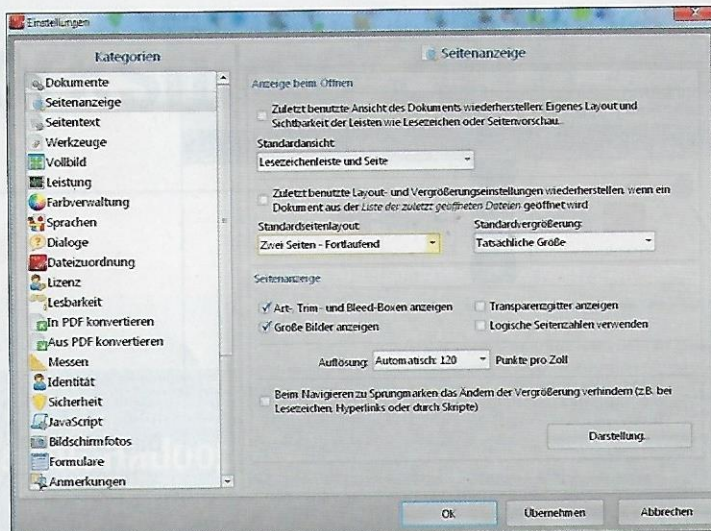
PDF-XChange Editor lässt sich perfekt den eigenen Lese- und Arbeitsgewohnheiten anpassen. Die meisten Optionen, um die Anzeige von Dokumenten sowie das allgemeine Verhalten zu beeinflussen, finden Sie unter Bearbeiten/Einstellungen (Strg+K). Unter „Seitenanzeige“ können Sie Ihr bevorzugtes Layout

sowie die Zoomstufe auswählen: Lesen Sie vor allem wissenschaftliche Arbeiten und Bücher, wählen Sie als Standardansicht am besten „Lesezeichenleiste und Seite“, als Layout „Zwei Seiten mit Titelseite“ und als Vergrößerung „Breite einpassen“. Für Magazine eignet sich „Zwei Seiten“ besser, weil die Artikel in der Regel links beginnen. Beide Darstellungen können auch auf fortlaufend scrollbar geschaltet werden. Wenn Sie die Einstellungen im Automatikmodus lassen, hält sich PDF-XChange an die Vorgaben, die der Urheber beim Erzeugen des PDF-Dokuments hinterlegt hat – in der Regel also die Einzelseitenansicht.

Oft benötigte interaktive Tools wie die Kommentarwerkzeuge und die Textauswahl blenden Sie über das Menü Ansicht/Symbolleiste ein, woraufhin sie oberhalb des Hauptfensters erscheinen. Die Panels unter „Ansicht/Andere Leisten“ gruppieren sich links, rechts und unten. Sie listen im PDF enthaltene Lesezeichen, Kommentare, Ebenen, Signaturen oder Dateianhänge.

Flüssiger lesen und navigieren

Fürs schnelle Lesen und Navigieren sollten Sie sich die wichtigsten Shortcuts merken und am besten um ein paar eigene ergänzen. Zwischen dem Blick aufs ganze Dokument und einer angenehmen Lesegröße schalten die Tasten Strg+1 (Tatsächliche Größe), Strg+2 (An Seitengröße anpassen) und Strg+3 (An Breite



Wer häufig Magazinartikel, wissenschaftliche Arbeiten oder Bücher liest, ändert die Standard-Darstellung besser auf Doppelseiten-Layout – mit oder ohne Titelseite.

anpassen). Bildschirmfüllend liest sich's via F11.

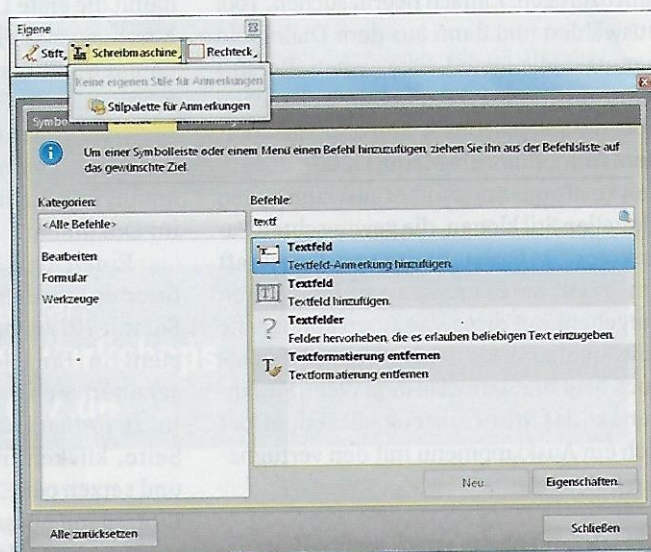
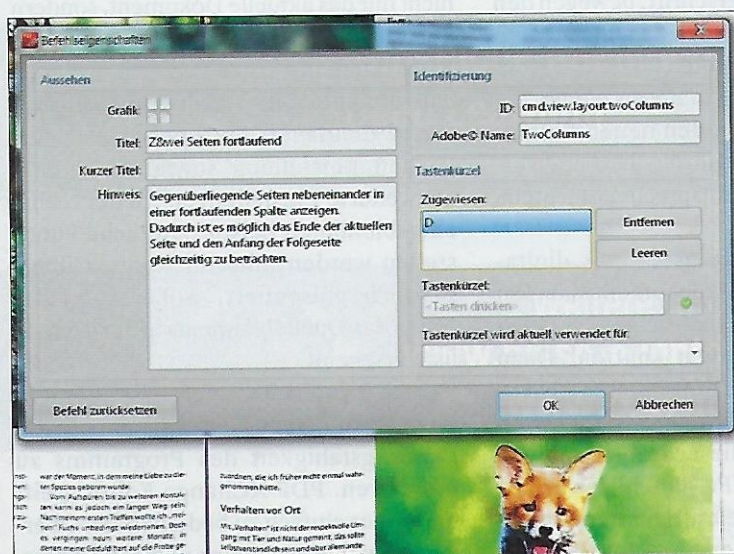
Weil PDF-XChange die schlechte Angewohnheit hat, dabei wieder in die Einzelseitenansicht zu springen und zusätzliche Shortcuts für Layoutwechsel auch sonst recht praktisch sind, habe ich mir „Zwei Seiten – fortlaufend“ und „Einzelseite fortlaufend“ auf die Tastatur gelegt: Im Menü „Ansicht/Symbolleiste/Symbolleiste anpassen“ den Befehle-Reiter auswählen, dort über die Suche den Menübefehl auswählen und über die Schaltfläche Eigenschaften bearbeiten: Fürs Doppelseitenlayout habe ich D gewählt, für die Einzelseiten F.

Sie wollen entspannt lesen und gleichzeitig das große Ganze nicht aus

den Augen verlieren? Dann greifen Sie per Werkzeuge/Vergrößerung zur Lupe, mit der Sie einen großzügigen Ausschnitt frei definieren und in beliebiger Vergrößerung in einem separaten Fenster einblenden können – zum Beispiel eine Spalte breit oder eine Viertelseite hoch, auf 125 Prozent vergrößert.

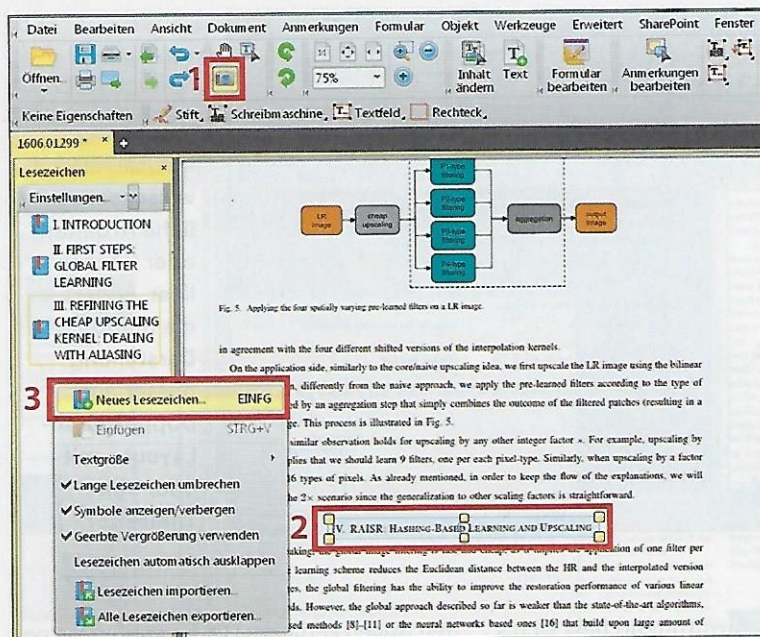
Kommentieren und korrigieren

Es gibt unterschiedliche Gründe, ein Dokument mit Kommentaren zu versehen: Kommentare können Korrekturvorschläge für den Urheber sein, Diskussionswerkzeug für mehrere Beteiligte oder einfach persönliche Notizen, die das Wichtigste hervorheben und um eigene Gedanken er-



Für jede Funktion kann man eigene Tastenkürzel definieren – besonders praktisch im Vollbildmodus.

Per Drag&Drop lässt sich das alltägliche Handwerkszeug in einer eigenen Symbolleiste sammeln.



Das Bildschirmfoto-Tool liest auch Text aus und wandelt ihn in Lesezeichen.

gängen. Auch in dieser Disziplin passt sich PDF-XChange der persönlichen Arbeitsweise seiner Nutzer an: Häufig benötigte Tools kann man in einer eigenen Werkzeuggeste parat halten. Wer einen Stift in unterschiedlichen Farben oder Strichstärken braucht, stellt sich zusätzlich ein Sortiment mit den bevorzugten Varianten zusammen.

Zunächst legen Sie per Menü „Symbolleiste anpassen“ eine neue leere Leiste an, die sogleich im Hauptfenster erscheint. Ich halte darin zum Beispiel alles parat, was ich zum Korrekturlesen benötige: Rotstift, Textfeld, Schreibmaschine und Rechteckmarkierung. Wechseln Sie nun in den Befehle-Reiter, um die Tools nacheinander hinzuzufügen: Einfach Begriff suchen, Tool auswählen und dann aus dem Dialogfeld heraus in die leere Leiste ziehen. Rotstift und Grünstift in 1,5 Punkt Breite entstehen über die „Stilpalette für Anmerkungen“ aus dem Anmerkungen-Menü: Dort in der linken Leiste das Stiftsymbol auswählen, den aktuellen Stil klonen, die gewünschten Parameter für Farbe, Breite und Deckkraft einstellen und einen passenden Namen vergeben. Auf diese Varianten können Sie sowohl über die Stilepalette zugreifen als auch über die Symbolleisten: Wenn Sie länger auf das Stiftwerkzeug klicken, öffnet sich ein Ausklappenmenü mit den verfügbaren Stilen.

Strukturieren und aufteilen

Ob ein PDF-Dokument ein Inhaltsverzeichnis oder andere Navigationshilfen wie Querverweise besitzt, hängt von sei-

ner Herkunft und dem Urheber ab: Office-Programme etwa erzeugen sehr „lebendige“ Dokumente mit allen möglichen Verknüpfungen, während Gescanntes von Hand strukturiert werden muss. Mit der kostenlosen Version von PDF-XChange können Sie Lesezeichen rasch hinzufügen – sogar halbautomatisch aus dem Text. Solche Dokumente lassen sich besser handhaben und bei Bedarf leicht in kleinere Häppchen aufteilen.

Um Lesezeichen aus ausgewählten Überschriften oder anderen aussagekräftigen Textstellen zu erzeugen, blenden Sie per Strg+B die Lesezeichenleiste ein und greifen anschließend zum Bildschirmfoto-Werkzeug. Markieren Sie damit die erste Überschrift, bewegen den Mauszeiger in die Lesezeichenleiste und blenden mit der rechten Taste das Kontextmenü ein. Ein Klick auf „Neues Lesezeichen“ benennt den neuen Eintrag mit dem zuvor markierten Text und verknüpft ihn mit der entsprechenden Stelle im Dokument.

Einen per Einzugs scanner digitalisierten Stapel Papierdokumente können Sie mit Hilfe von Lesezeichen sehr effizient in Einzeldateien splitten. Dazu schalten Sie in die Einzelseitenansicht (nicht fortlaufend!), navigieren zur ersten Seite, klicken in die Lesezeichenleiste und setzen per EINF-G-Befehl den ersten Eintrag mit aussagekräftiger Benennung – etwa dem Namen des zugehörigen Kunden.

Blättern Sie nun per Strg+Nach-Rechts seitenweise durch, bis Sie den An-

fang des nächsten Dokuments erreicht haben. Diese Seite wird ebenfalls mit einem sinnvoll benannten Lesezeichen markiert.

Wenn Sie sich auf diese Weise bis zum Ende durchgearbeitet haben, öffnen Sie den Dialog „Dokument/Dokument aufteilen“ und setzen die Optionen „Nach Lesezeichen der höchsten Ebene aufteilen“ sowie „Lesezeichen: Nicht kopieren“. PDF-XChange exportiert dann jedes „Kapitel“ in eine eigene PDF-Datei, wobei es den Dateinamen aus dem Lesezeichen gewinnt. Ein Inhaltsverzeichnis, dessen Einträge anhand typografischer Merkmale automatisch aus Überschriften generiert werden, ist ebenfalls möglich – allerdings nur mit der Bezahlversion.

Dokumentübergreifend arbeiten

Wer Wissen aus vielen Quellen schöpft und miteinander in Bezug setzen muss, kann mit dem Verknüpfung-Tool aus dem Werkzeuge-Menü interaktive Verbindungen aller Art herstellen. Solche Verknüpfungen können als Querverweise innerhalb des Dokuments fungieren, aber auch als externe Verweise zu anderen PDFs. Der Quellbereich – etwa eine Textstelle – wird markiert, indem man mit dem Verknüpfung-Tool einen Rahmen zieht; anschließend wählt man unter „Erweitert“ das Zieldokument und die Zielseite.

Zueinander passende Textpassagen findet man leicht dank der professionellen Suchfunktion (Strg+Umschalt+F), die nicht nur das aktuelle Dokument, sondern auf Wunsch auch sämtliche geöffneten PDFs oder eine ganze Verzeichnishierarchie durchforstet. Detaillierte Suchparameter definieren Sie über die Schaltflächen Einstellung sowie die Option „Erweiterte Einstellungen“ in der rechts eingeblendeten Leiste. Sämtliche Fundstellen werden mitsamt Kontext übersichtlich präsentiert, wobei auch der Name des Quelldokuments in der Trefferliste erscheint.

Sie müssen aber nicht erst mit mehreren Dokumenten hantieren, um von der Leistungsfähigkeit des Programms zu profitieren. PDF-XChange Editor greift mit seiner einfach zu bedienenden Oberfläche auch Einsteigern unter die Arme.

(atr@ct.de) **ct**

Kostenlose Version: ct.de/yj67